


BRÜSSELER NOTIZEN

zur Außen- und Entwicklungspolitik

Ausgabe vom
1. Februar 2023

Berichtszeitraum: 1.01.2023 bis 31.01.2023

Inhalt:

- Beginn der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft, Ausblick auf 2023
 - EU-Außenministerrat: Unterstützung für die Ukraine und Sanktionen gegen Iran
 - Global Gateway Projekte für 2023
 - Stärkung der Zusammenarbeit mit Ländern des südlichen Afrikas
 - 30 Jahre diplomatische Beziehungen: EU und Zentralasien wollen Dialog verstärken
 - EU-Missionen in Mali und Niger
 - EU-Außenbeauftragter Borrell in Marokko
 - Palästina und Israel auf der EU-Agenda
 - Kurzmeldungen
- 

Beginn der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft, Ausblick auf 2023

Schweden setzt außen- und entwicklungspolitische Prioritäten für seine [EU-Ratspräsidentschaft](#) im ersten Halbjahr 2023. Neben Geschlossenheit in der Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und auf dessen entwicklungspolitische Auswirkungen werden auch der Westbalkan und östliche Mittelmeerraum im Fokus stehen. Im Juni findet in Chisinau der nächste Gipfel der „Europäischen Politischen Gemeinschaft“ statt. Weitere Prioritäten sind u.a. Klima und Nachhaltigkeit, Gesundheit, verbesserte Konnektivität („Global Gateway“) sowie das Ausschöpfen von Synergien zwischen Handel und Entwicklungszusammenarbeit. Zudem sollen Handelsabkommen vorankommen.

Auch die EU-Kommission hat sich in ihrem [Arbeitsprogramm für 2023](#) Ziele gesetzt, etwa die Erweiterung von Sanktionsmechanismen gegen Korruptionsdelikte oder die horizontale Verankerung der nachhaltigen Entwicklungsziele in allen EU-Politiken (siehe auch [HSS-Internetartikel](#)). DIETRICH JOHN

EU-Außenministerrat: Unterstützung für die Ukraine und Sanktionen gegen Iran

Neben den Vorbereitungen auf das für 3. Februar 2023 geplante EU-Ukraine-Gipfeltreffen – das erste seit Kriegsbeginn – stand die Fortsetzung der militärischen Unterstützung der EU für die Ukraine im Zentrum der [Beratungen der EU-Außenminister](#) am 23. Januar 2023. Der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell zeigte sich erfreut über die erzielte politische Einigung, die die siebte Tranche der militärischen Unterstützung mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 500 Mio. EUR vorsieht, ebenso wie eine zusätzliche Unterstützungsmaßnahme in Höhe von 45 Mio. EUR zur Ausbildung der ukrainischen Streitkräfte. Insgesamt beläuft sich die militärische Unterstützung im Rahmen der Europäischen Friedensfazilität damit auf 3,6 Mrd. EUR.

Auch die [angespannte Lage im Iran](#) war Gegenstand der Beratungen der Ministerrunde: Angesichts der andauernden Gewalt gegen friedliche Demonstranten und der willkürlichen Hinrichtung Oppositioneller wurden die Strafmaßnahmen gegen die Führung in Teheran verschärft. Auf der neuen Sanktionsliste stehen rund drei Dutzend Regierungsvertreter sowie Organisationen, die das Regime unterstützen. DR. THOMAS LEEB

Global Gateway Projekte für 2023

Ein [geleaktes Dokument](#) veröffentlicht vorab die für den 6. Februar 2023 geplante Vorstellung konkreter Vorhaben zur Umsetzung der EU Investitions-Initiative „Global-Gateway“. Aus ihm geht deutlich hervor, dass Russlands Krieg in der Ukraine Einfluss auf die Prioritäten hat. So zielt eine große Anzahl von den Projekten auf die Gewinnung von Energie und kritischen Rohstoffen ab und darauf, Abhängigkeiten von Russland und China zu verringern. Ferner konzentriert sich die EU auf sichtbare und greifbare Projekte.

Beispielsweise plant die EU mit Namibia, Chile und Argentinien konkrete Schritte zur Förderung von kritischen Rohmaterialien. In Südostasien umfasst die Investitions-Initiative die Partnerschaft für eine gerechte Energiewende mit Indonesien, ein Projekt zu digitaler Konnektivität auf den Philippinen und ein Wasserkraftwerk in Vietnam. In Zentralasien plant die EU die Errichtung von Wasserkraftwerken in der Mongolei und Tadschikistan, ein Wasserstoffprojekt in Kasachstan sowie die Verlegung einer Internetleitung unter dem Schwarzen Meer. Die Verhandlungen über die Prioritätenliste werden im Februar 2023 abgeschlossen. LUKAS HIRSCH, MICHELLE WIESNER

Stärkung der Zusammenarbeit mit Ländern des südlichen Afrikas

Josep Borrell betonte in seiner [Rede](#) auf dem 15. Südafrika-EU-Ministertreffen am 27. Januar 2023, dass die Partnerschaft trotz des „schwierigen internationalen Umfelds“ an Tiefe gewonnen habe. Im Fokus des Treffens standen die stetig wachsenden Handelsbeziehungen, Impfstoffproduktion, Gesundheit und erneuerbare Energien. Vor dem Hintergrund, dass Südafrika im Februar 2023 mit Russland und China gemeinsame Militärübungen abhalten wird, betonte Borrell die Werte der UN-Charta.

Am 24. und 25. Januar 2023 führten die EU-Kommissare Thierry Breton und Jutta Urpilainen in Namibia Gespräche über die Global-Gateway-Strategie und die neue [strategische Partnerschaft](#) zu Rohstoffen und grünem Wasserstoff. Borrell besuchte zudem am 28. Januar 2023 Botswana, um über die grüne und digitale Transformation sowie weitere EU-Investitionen in Afrika zu sprechen. EMILIA ALTMEIER

30 Jahre diplomatische Beziehungen: EU und Zentralasien wollen Dialog verstärken

Am 17. Januar 2023 feierten die EU und Zentralasien im Rahmen einer Veranstaltung in Brüssel das 30-jährige Bestehen ihrer diplomatischen Beziehungen. Dabei betonte die EU-Sonderbeauftragte für die Region, Terhi Hakala, das große Potenzial zur Erreichung gemeinsamer Interessen, insbesondere bei der Konnektivität. Der Generalsekretär des Europäischen Auswärtigen Dienstes, Stefano Sannino, sprach von einer Vertiefung der Zusammenarbeit, während die zentralasiatischen Botschafter ihrerseits das Interesse an Kooperation untereinander sowie mit der EU unterstrichen. In den vergangenen Monaten wurde der beiderseitige Dialog verstärkt, u.a. durch hochrangige politische Treffen und auch im Kontext des Ukraine-Kriegs. Am 20. Januar 2023 gaben die beiderseitigen Sonderbeauftragten und -Vertreter zu Afghanistan eine [gemeinsame Erklärung](#) ab. DIETRICH JOHN

EU-Missionen in Mali und Niger

Aufgrund der instabilen Lage in der Sahel-Zone beschloss die EU am 10. Januar 2023, ihre Unterstützung für Mali und Niger zu verstärken. Der Rat verlängerte das Mandat der [EU-Mission in Mali](#) (EUCAP Sahel Mali) bis zum 31. Januar 2025 und unterstützte sie mit 73 Mio. Euro zusätzlich. Nach einer Mandatsanpassung soll die EUCAP Sahel Mali es erleichtern, die internen Sicherheitskräfte, insbesondere die nationale Polizei, in den Süden und das Zentrum Malis zu verlegen.

Bei der Tagung des Außenrates am 23. Januar 2023 wurde zudem beschlossen, eine neue [militärische Partnerschaftsmission in Niger](#) im Februar 2023 einzurichten. Das Land soll durch ein „*Crisis Management Concept*“ und militärische Berater der EU gezielt unterstützt werden. EMILIA ALTMEIER

EU-Außenbeauftragter Borrell in Marokko

Der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell traf sich am 6. und 7. Januar 2023 mit dem marokkanischen Regierungschef Aziz Akhannouch, dem marokkanischen Außenminister Nasser Bourita sowie mit Vertretern der Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Rabat, um die strategische Partnerschaft der EU und Marokko zu vertiefen. Konkret fand ein [Austausch zur „grünen Partnerschaft“](#) für Energie, Klima und Umwelt und zur Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und des Friedens in der Region statt. Ferner wurden zwei neue Initiativen beschlossen, um den Dialog zur Sicherheit und zum Multilateralismus zu fördern. Das [Europäische Parlament](#) kritisierte am 19. Januar 2023 die Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit in Marokko und forderte die Freilassung von in Haft sitzenden Journalisten, was von marokkanischen Abgeordneten als eine Einmischung in inner-marokkanische Angelegenheiten angesehen wird. MICHELLE WIESNER

Palästina und Israel auf der EU-Agenda

Am 19. Januar 2023 [diskutierten](#) Vertreter Palästinas und europäische Entwicklungspartner, die in Palästina unter „Team Europe“ zusammen arbeiten, die Herausforderungen und Fortschritte der europäischen Entwicklungszusammenarbeit, die den Aufbau des palästinensischen Staates und die Lebensbedingungen der Palästinenser unterstützen soll.

Die EU äußerte sich im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen besorgt über die zunehmende Gewalt im besetzten Westjordanland und sprach sich abermals für eine Zweistaatenlösung aus. Bei einem Telefongespräch mit dem neuen israelischen Außenminister, Eli Cohen, betonte EU-Außenbeauftragter Josep Borrell, dass die EU den Nahost-Friedensprozess unterstützt und die Normalisierung der Beziehungen Israels zu einer Reihe arabischer Länder begrüßt. MICHELLE WIESNER

Kurzmeldungen EMILIA ALTMEIER

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlaments hat sich am 18. Januar 2023 in einer [Pressemitteilung](#) dafür ausgesprochen, die militärische Hilfe für die Ukraine aufzustocken. Ferner soll das Einstimmigkeitsprinzip im Rat bei Entscheidungen ohne militärische Auswirkungen und insbesondere bei Sanktionen und Menschenrechtsfragen abgeschafft werden, um Beschlüsse schneller und effizienter treffen zu können.

Zur Unterstützung eines umweltverträglichen und inklusiven Wirtschaftswachstums in Pakistan wurden am 9. Januar 2023 drei neue [Entwicklungsprogramme](#) mit einer Finanzierung von 87 Mio. EUR durch die EU unterzeichnet. Die Programme sollen die Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft verbessern, den Zugang zu sauberer Energie ermöglichen und die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte verbessern.

Angesichts des Sturms der Bolsonaro-Anhänger auf brasilianische Regierungsgebäude [verurteilte](#) das Europäische Parlament am 19. Januar 2023 diese Aktionen und betonte seine Solidarität mit dem demokratisch gewählten Präsidenten Lula da Silva.

Dr. Thomas Leeb, Leiter Europa-Büro Brüssel der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Unter Mitarbeit von Emilia Altmeier, Constantin Blaschke, Lukas Hirsch, Dietrich John, Michelle Wiesner

Impressum

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstraße 33 | 80636 München | www.hss.de

Vorsitzender: Markus Ferber, MdEP | Generalsekretär: Oliver Jörg

Für Rückfragen zum Inhalt erreichen Sie das Büro Brüssel unter

Tel. +32 2 230-5081 | E-Mail: brussels@hss.de

Finden Sie uns auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und [Twitter](#).